

PRESSEINFORMATION

Hafen Straubing-Sand: Investitionsmotor für die Region

Bahngüterumschlag auf Wachstumskurs

Straubing, 12.03.2024

Der Hafen Straubing-Sand ist mit einem Gesamtumschlag von 4,2 Millionen Tonnen im Jahr 2023 nach wie vor Niederbayerns leistungsstärkstes Güterverkehrszentrum. Trotz dieser insgesamt positiven Entwicklung verzeichnete der Schiffsgüterumschlag mit rund 516.000 Tonnen einen Rückgang um 7 % im Vergleich zum Vorjahr. Allerdings zeigte sich eine signifikante Güterverlagerung von Schiff auf Bahn, woraus ein neuer Rekordwert beim Bahngüterumschlag resultierte: ein Zuwachs von 22 % zum Vorjahr auf 481.000 Tonnen. Dieser Anstieg verdeutlicht die Rolle des Hafens als wichtige Schnittstelle im Güterverkehr und die Notwendigkeit, den Anforderungen der Wirtschaft gerecht zu werden.

Potenziale für Schiff und Bahn

Mit Investitionen von EU, Bund und Freistaat wurde die Hafensohle im vergangenen Jahr parallel zum Donauausbau um 65 cm vertieft. Die Spundwände sind dabei mit mehr als 1.000 Horizontalankern statisch ertüchtigt worden, aus dem Hafenbecken wurden rund 55.000 m³ Nassbaggergut entfernt. „Nun können Schiffe, von Westen kommend, den Hafen Straubing-Sand an 300 Tagen im Jahr mit voller Abladetiefe anfahren“, zeigt sich der Vorsitzende des Zweckverbands Hafen Straubing-Sand (ZVH), Oberbürgermeister Markus Pannermayr zuversichtlich. Leichterungen im Oberwasser seien dann nicht mehr erforderlich. Darüber hinaus wird derzeit an der Planung eines Schwerlastterminals auf einer neuen Hafenhälfte gearbeitet. Damit soll dem stark zunehmenden Sektor der Groß- und Schwerrraumtransporte im Straubinger Hafen Fläche geboten werden.

Mit der „Contargo Combitrac Straubing-Sand GmbH“, bestehend aus dem Container-Hinterlandlogistik-Netzwerk Contargo, der SFI GmbH sowie der Ziegler Group, wurde im vergangenen Jahr ein Betreiber für das bimodale KV-Terminal gefunden. Die Bauphase hat bereits begonnen, Fertigstellung und Inbetriebnahme sind für das 2. Quartal 2025 geplant. Künftig sollen bis zu zehn Züge pro Woche an dem neuen Terminal verkehren.

Klimafreundliche Alternative für Berufspendler

Eine weitere Infrastrukturmaßnahme mit einem Mehrwert für die Beschäftigten im Hafen ist der neue Bahnhof „Straubing-Hafen“. Dieser ist inklusive Fuß- und Radwegebrücke über die SR12 weitestgehend fertiggestellt und wird im Juni 2024 in den Fahrplan aufgenommen. Beide Maßnahmen werden vom Freistaat Bayern mit rund 1,2 Millionen Euro gefördert. „Gerade für Berufspendler, die am Standort beschäftigt sind, stellt der neue Haltepunkt eine klimafreundliche und vor allem kostengünstige Alternative zum PKW dar“, ergänzt der stellvertretende ZVH-Vorsitzende und Aiterhofens Bürgermeister Adalbert Hösl.

Zweckverband Hafen Straubing-Sand

Europaring 4, D-94315 Straubing, Telefon: +49 9421 785-154
stefanie.kraeh@hafen-straubing.de, www.hafen-straubing.de
Ansprechpartnerin: Stefanie Kräh

Mehr Raum für Innovationen

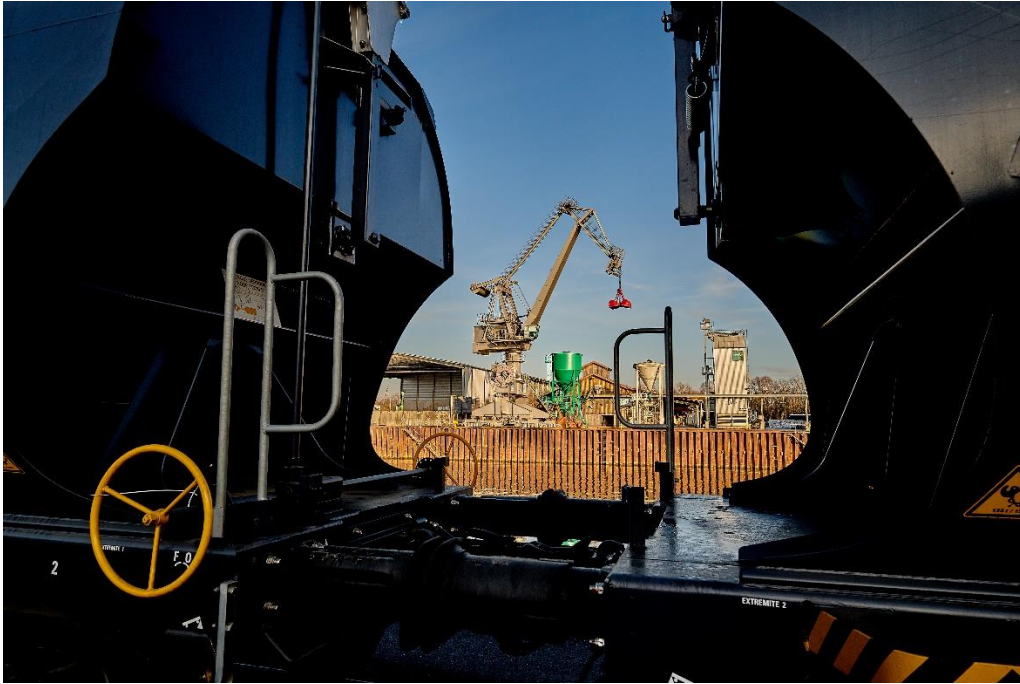
Der BioCampus im Hafen ist ein 12 Hektar großes Areal, auf dem sich alles um die biobasierte Wirtschaft dreht. Sein Herzstück ist das Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) mit ca. 4.200 m² Büro-, Werkstatt- und Laborflächen. „Vor dem Hintergrund einer dauerhaft guten Belegung wird das TGZ um einen dritten Bauabschnitt mit ca. 2.000 m² erweitert“, freut sich Zentrumsleiter Stefan Niedermeier. „Der Baubeginn erfolgt in Kürze“. Inbetriebnahme ist für Ende 2025 / Anfang 2026 geplant. Derzeit haben 43 junge Unternehmen mit 257 Beschäftigten ihren Sitz im TGZ. Sie investierten im letzten Jahr rund 2,9 Millionen Euro. Um die hohe Nachfrage nach Laboren auch vorher schon bedienen zu können, wurde im Frühjahr 2023 das modulare „BioLab“ mit ca. 300 m² Fläche als vorgezogene Maßnahme der TGZ-Erweiterung eröffnet.

Internationale Strahlkraft

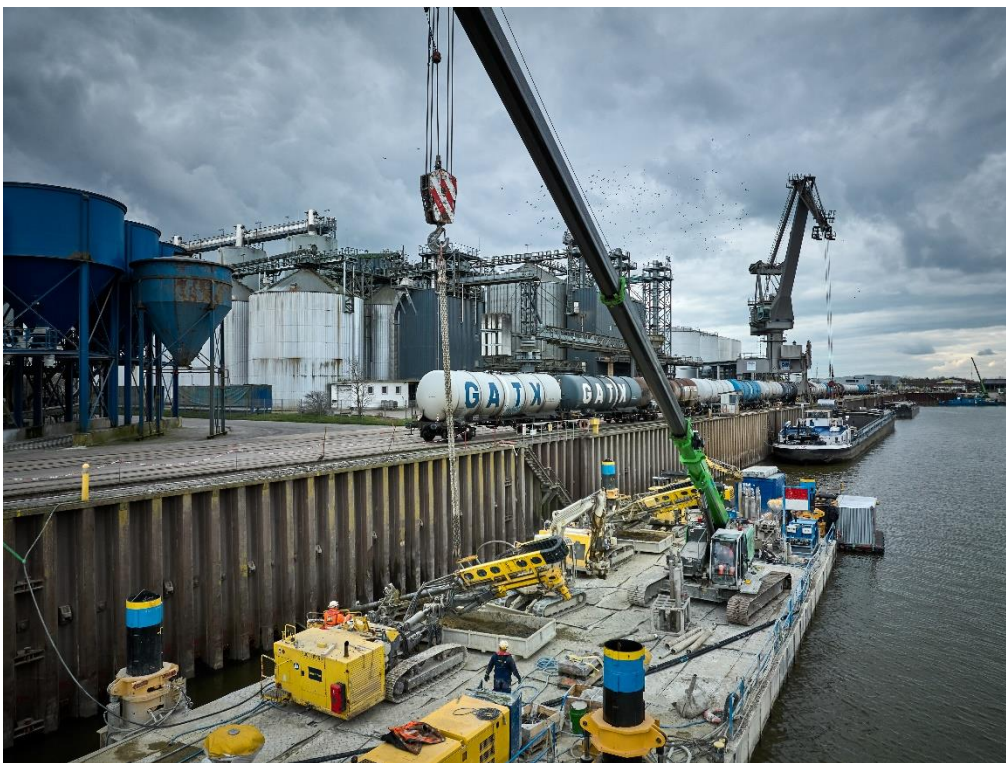
Ein Projekt, das internationale Strahlkraft haben wird, ist die „BioCampus MultiPilot“. Eine biotechnologische Mehrzweckdemonstrationsanlage, die mit insgesamt 80 Millionen Euro vom Freistaat Bayern gefördert wird. „Aus Stroh, Laub und Holz sollen hier künftig Prozesse in vorindustriellem Maßstab demonstriert werden, die nachhaltigere Waschmittel, Kunststoffe, Treibstoffe oder Einsatzstoffe für die Lebens- und Futtermittelindustrie hervorbringen“, erklärt der Aufsichtsratsvorsitzende der BioCampus Straubing GmbH, Landrat Josef Laumer. Ende 2023 wurde der offizielle Spatenstich mit dem Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder und Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger gefeiert.

Öffentliche Investitionen so hoch wie nie

Im vergangenen Jahr wurden im Hafen privatunternehmerische Investitionen von 30 Millionen Euro getätigt. Diesen Investitionen der Wirtschaft standen in 2023 öffentliche Investitionen des Zweckverbandes in Höhe von 34 Millionen Euro – vor allem für die BioCampus MultiPilot, die Anpassung des Hafenbeckens, die TGZ-Erweiterung sowie die Modernisierung unserer Gleisanlagen – gegenüber. „Damit fahren wir das anspruchsvollste Investitionsprogramm in der Geschichte unseres Hafens. In Zeiten multipler globaler Krisen erweist sich der Hafen Straubing-Sand als ein Investitionsmotor für die Region“, freut sich ZVH-Geschäftsleiter Andreas Löffert. Außerdem spiegele sich die Attraktivität des Standorts für Logistik- und Industrieunternehmen in den aktuellen Vermarktungserlösen wider. Im Jahr 2023 erreichte der ZVH mit insgesamt 121.363 m² vermarkteter Ansiedlungsfläche in vier Fällen das zweitbeste Ergebnis seit Bestehen.



Rekordwert beim Bahngüterumschlag mit 481.000 Tonnen



Donauausbau und Vertiefung des Hafenbeckens versprechen fast ganzjährige Erreichbarkeit des Straubinger Hafens mit voller Abladetiefe